

Änderungsvorschlag für den OPS 2015

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. ß und Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexxodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	SLK Kliniken Heilbronn
Offizielles Kürzel der Organisation *	SLK
Internetadresse der Organisation *	www.slk-kliniken.de
Anrede (inkl. Titel) *	Dr.
Name *	Schaan
Vorname *	Thomas
Straße *	Am Gesundbrunnen 20-26
PLZ *	74078
Ort *	Heilbronn
E-Mail *	thomas.schaan@slk-kliniken.de
Telefon *	07131494555

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	
Offizielles Kürzel der Organisation *	
Internetadresse der Organisation *	
Anrede (inkl. Titel) *	
Name *	
Vorname *	
Straße *	
PLZ *	
Ort *	
E-Mail *	
Telefon *	

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

genaue zeitliche Vorgaben/Regelungen im OPS 8-981 zu ätiologischer Diagnostik

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

klare zeitliche Vorgaben für die obligate Diagnostik (CT, Dopplersonographie) und der fakultativen Diagnostik (LZEKG, TTE, TEE, ...) mit Bezugnahme auf die Verweildauer der Patienten auf der Stroke Unit. Wichtig ist die Klarstellung welche Untersuchungen zu welchem Zeitpunkt eingeleitet und abgeschlossen sein müssen, damit die Komplextherapie abrechnungsrelevant sicher dokumentiert erbracht werden kann.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Mehreren Mitgliedern des QuMiK-Verbands in Baden Württemberg wurde eine Stellungnahme von ihrer Seite (DIMDI) zugeleitet. Diese bezieht sich auf eine Anfrage des MDK zu den Zeitpunkten der Neuroätiologischen Diagnostik. Ihre Stellungnahme lautete wie folgt: 'Die Untersuchungen erfolgen, während sich der Patient auf der spezialisierten Einheit befindet'?

Diese Antwort läßt leider vielfache Interpretationsspielräume die derzeit durch die MDK Gutachter dazu genutzt werden, dass sie sämtliche Neurologischen Komplexbehandlungen der erbringenden Krankenhäuser ablehnen, in denen nicht sämtliche Diagnostik auf der Stroke Unit abgeschlossen wurde. Diese Anforderung ist jedoch für den Großteil der Patienten logistisch überhaupt nicht leistbar, insbesondere für die TIA Patienten, die i.d.R. nur ca. 24 h auf der Stroke Unit verweilen, mit der Konsequenz, dass diese Leistung nicht mehr abrechenbar wäre, obwohl diese Anforderung sich weder aus dem OPS noch aus der FAQ NR 8017 ableiten läßt.

Die Haltung des MDK breitet sich aktuell immer weiter im Land aus und führt so zu erheblichen Abrechnungsproblemen und Mehraufwand, daher bitte ich stellvertretend für meine Kollegen um eine zeitnahe Präzisierung der Anforderungen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

s.Punkt 7a, die Klarstellung hat aufgrund der hohen Fallzahl der neurologischen Komplexbehandlungen erhebliche Relevanz für die Abrechnung und Liquidität der betroffenen Krankenhäuser

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

nicht relevant

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

nicht relevant

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

nicht relevant

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

nicht relevant

8. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)

Problematik wurde eingehend telefonisch mit Frau Dr. Krause schon besprochen